Mailied eines Pessimisten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mailied eines Pessimisten.

Wann stellt ihr dann, Poeten,
Das Flunkern einmal ein
Von Lenz und lauen Lüften
Und Maiensonnenschein?

Alljährlich fast kehrt wieder
Die nette Herrlichkeit:
Im Jenner blühen Veilchen,
Indeß im Mai es schneit.

Im Jenner wird's uns öfter
Zu schwül im Ueberrock.
Im Mai muß er uns schützen
Vor wüstem Schneegestock.

Mir scheint, im Weltgetriebe
Ein Schräubchen lottrig sei,
Und auch in euerm Hirne,
Singt ihr vom schönen Mai.

So laßt einmal das Flunkern!
Doch nein, in hellem Ton
Singt fort. Was wär' das Leben,
Täuscht' uns nicht Illusion?

Mai 1885.

Ei sieh da, bist du wieder
Du holder Knabe, du —
Kathrine schließ die Klappe,
Hol' mir die Winterschuh'!

Es regt sich von Gefühlen,
Es pocht in jeder Brust —
Gib Acht auf die Wärmflasche!
Wo ist das Lindenblust?

Wie duftet's aus dem Garten!
Welt liegt im Blüthentraum —
Schnell klopf den Schnee herunter
Von unserm Apfelbaum!

Die Pensionen melden
Sich freundlich schüchtern an —
Hast du nach frischen Kohlen
Und Holz dich umgethan?

Aus dumpfer Stuben Enge
Treibt's mich schon in der Früh —
Schnell meinen Ueberzieher,
Gummischuh und Paraplü!

H.: Ich wünsche H. W . . . zu sprechen.

W.: Was wänd Ihr denn?

H.: Ich habe gehört, Sie bedürfen eines Hausknechtes, und möchte mich höflich empfehlen für die Stelle.

W.: Für die Stell will ich en Schwizer; denn, wenn mini Angestellte sust au alles Dütschi sind, so muß doch de Huschnecht en hiesige si —

H.: Hä, i bi ja eine. — i ha nu gmeint, grad ebe will Sie alles Dütscht im Gschäft hebid, i müeß hochdütsch rede, denn werd i eher igstellt.

Wirth: Was wottsch du da Bub? Seh mach di dänne!

Bub: Excüse! Mi het mer nämlich g'seit, die Herre heigi hüt es großes Esse und da gäb's denn gueti Säutränki.

Briefkasten der Redaktion.

L. P. i. New-Y. Wenn die Schweizer in Amerika den alten patriotischen Gebrauch, das eidgenössische Schützenfest mit Gaben zu bedenken, dem Unmuthe über das Abstimmungsresultat vom 11. Mai opfern wollen, so thun sie sehr unrecht. Erstens waren die Schützenfeste von je die Landsgemeinden des schweizerischen Freisinns und Fortschritts und würde also durch ein solches Fernbleiben der eigenen Sache und den eigenen Freunden der Tritt versetzt. Zweitens ist die Uebernehmerin des Festes selbst, Bern, an dem Abstimmungsresultat nicht schuld; so viel an ihm war, hat es für Annahme gewirkt und es würde sich in der That sonderbar machen, wenn es einen solchen unverdienten Schlag als Hauptstadt des Kantons und des Bundes hinzunehmen hätte und dadurch sein Ansehen und sein berechtigter Stolz als Mittelpunkt der patriotischen Strömung geschädigt würde. Drittens — und gewiß auch ein beachtenswerthes Pünktchen — würde man durch ein solches Vorgehen gerade denjenigen, welche man eigentlich strafen möchte, die allergrößte Freude bereiten. Legen Sie das gef. Ihren Freunden vor und lassen Sie uns die freundliche Antwort auf der Gabenliste finden. — **? i. B.** Achtung! Ein Kurort für Kirchenorgeln hat sich endlich gefunden. Es ist Kandergrund. Das „Berner Intelligbl." berichtet über die erste gelungene Kur folgendes: „Die Orgel hat durch ihre Versetzung bedeutend gewonnen; in der reinen Alpenluft hat sie sich sichtlich erholt und verjüngt." Was wollt ihr nun noch zweifeln, ihr kranken Orgeln überall? — **T. B. i. K.** Ihr Spiel mit Medium in meh-wie-dum ist ausgezeichnet und trifft gewiß in allen Fällen zu. Aber warum noch stechen? — **Löseler.** Kommen Sie gef. Samstag etwas gegen losen. Sehr richtig. — **Spatz.** Da ist nichts zu machen. Solche Käuze gibt es nun einmal. — **A. K. i. H.** Dank, ganz gut verwendbar. — **Jobs.** „Katzenländer" für unsern großen Leserkreis unverständlich. — **H. i. B.** Für diese Nummer leider verspätet. Gruß.

VICTORIA – INTERLAKEN

offen seit 1. April.

Ed. Ruchti, Besitzer. -70-6

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester

Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,

Wipkingen bei Zürich.

Erbswurst,

kondensirte Suppen mit Bouillon,

in **Tafeln** und **Paqueten,**

vorzüglichste Nahrungsmittel in anerkannt bester Qualität, für jeden Haushalt empfehlenswerth, liefert zu den billigsten Preisen der Repräsentant der ältesten Erbswurst- und Leguminosen-Präservenfabrik von A. Schörke & Co. in Görlitz

Karl Kitz,

22, Dammstrasse, 22

Aussersihl.

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,

Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie

(N.31)21 **Zürich.**

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherdfeuerung.
„ Ruhr- „ }

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes

in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen -642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Rosenbalsam

von **H. Spillmann** in **Enge** bei **Zürich.**

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauchungen, Umläufe, Karfunkel, Gesichtsrose, wunde Füsse (von Fussschweiss), **Frostbeulen, Gefrörne, aufgesprungene Hände, Hecker, Schrunden,** Salzfluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheumatische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N.37)6

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt am 5. April abhin von der Jury der

Gastronomischen Ausstellung in Lyon

die grosse **goldene Medaille** mit **Ehrendiplom**

(höchste Auszeichnung). -65-4

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salzfluss, Frostbeulen, Geschwülste Wunden, Krampfadern etc. behandelt brieflich mit unschädlichen Mitteln. — Keine Berufsstörung! Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse -12-

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.

E dunvoi Prix-courant sur commande.

Diplom

ertheilt an die

Fahnenfabrik Zürich.

Uebernehmer sämmtlicher Dekorations-Arbeiten für das eidg. Schützenfest in Bern.

Wir senden franko unsern reichhaltigen Preis-Courant. -69-6

A. Kiesling & Cie., Décorateurs.